

ETSV LAUDA

EISENBAHNER TURN- UND SPORTVEREIN 1904 LAUDA



100 JAHRE FESTSCHRIFT

Was die Natur uns schenkt bringen wir in die Flasche!

Als selbstvermarktendes Weingut erheben wir nicht nur den Anspruch einen guten „Tropfen“ zu verkaufen, sondern wir wollen Ihnen auch die passende Kultur vermitteln.

Ständig sind wir bestrebt unsere Produkte zu verbessern, da die Natur oft launisch ist.

So ist unser größter Erfolg, wenn Sie als Kunde unser Produkt nicht nur zu schätzen wissen, sondern zum Freund unseres Hauses werden.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

In unserem Weinhaus erhalten Sie Weine, Sekte, Destillate, Weingelee, Weintrüffel, Geschenkkörbe und passende Accessoires.

Auch für Ihre Familien- und Firmenfeiern oder Weinproben sind wir Ihr Ansprechpartner.

Über das Jahr bieten wir eine Reihe an Veranstaltungen wie Kabarett, Theater, Autorenlesungen und Ausstellungen auf unserem Gutshof.

Schauen Sie doch einmal vorbei!

Weingut • Weinhaus • Edelbrennerei

WEINGUT



FAMILIE
RUTHARDT

Josef-Schmitt-Str. 15 • 97922 **Lauda-Königshofen** • Telefon: 0 93 43/14 01 • Fax: 0 93 43/52 58
eMail: vitis@weingut-ruthardt.de • www.weingut-ruthardt.de

Sparkassen-Finanzgruppe

LB≡BW

LBS

SV
Sparverein

Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.



Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt – www.sparkasse.de

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

Der Eisenbahner Turn- und Sportverein 04 Lauda e.V. feiert am 16. Oktober 2004 mit einem Festakt und einem Bunten Abend sein 100-jähriges Bestehen. Zu dem herausragenden Ereignis möchte ich dem ETSV 04 Lauda herzlich gratulieren und ihm die Glückwünsche der Stadt Lauda-Königshofen zu diesem besonderen Vereinsjubiläum übermitteln.

Am 27. Februar 1904 als Turnerbund 04 gegründet, stand die Wiege des ETSV 04 Lauda praktisch im durchweg aus Eisenbahnern bestehenden Junggesellenklub Lauda, die ebenfalls am Gründungstag tagten und geschlossen ihren Beitritt erklärten. In harter Arbeit entstand auf dem von der Gemeinde dem neu gegründeten Verein zur Verfügung gestellten Schuttabladeplatz ein Turnplatz. Großen Aufschwung erlebte der Turnsport unter dem Vorsitz von Georg Müller nach Ende des 1. Weltkrieges durch die Vereinigung mit dem inzwischen gegründeten Reichsbahn-Turn- und Sportverein, durch die der ETSV 04 Lauda in den Genuss der Eisenbahn-Turnhalle kam.

Heute ist der ETSV 04 Lauda mit über 1300 Mitgliedern der größte Verein und sicherlich einer der erfolgreichsten in Lauda-Königshofen. Durch sein breit gefächertes Angebot vom Turnen über Handball bis hin zu Karate und Schwimmen ist es ihm gelungen, große Teile der Bevölkerung anzusprechen und für den Sport zu begeistern. Dabei wird nicht nur der Breitensport gefördert, sondern auch echter Leistungssport auf höchstem Niveau betrieben, der schon viele Spitzensportler mit nationaler und sogar internationaler Klasse hervorgebracht hat.



Ich möchte dem ETSV 04 Lauda heute für seine über 100-jährige erfolgreiche Vereinsarbeit und seine Verdienste um die Förderung des Breiten- und Leistungssportes, insbesondere auch für seine vorbildliche Jugendarbeit, herzlich danken und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Thomas Maertens

Fritsch

GmbH

Meisterbetrieb



- Öl-, Gasfeuerungsanlage
- thermische Solaranlage
- Wärmerückgewinnung
- Sanitäranlage
- Badausstattung
- Kundendienst

Bahnhofstr. 1 · 97922 Lauda · ☎ 0 93 43 / 6 26 00
Fax 0 93 43 / 62 60 13 · www.fritschgmbh.de



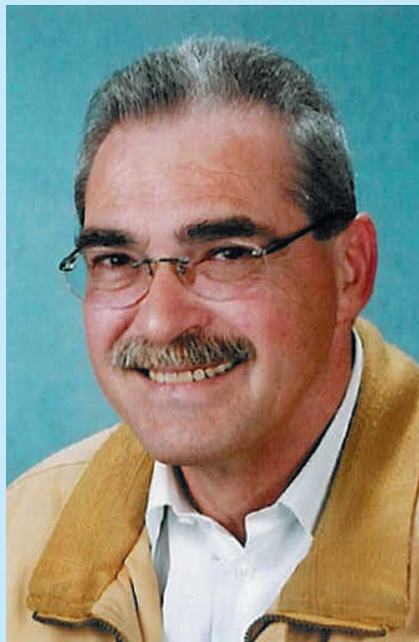
WEBER

www.backkunst.de

...in Ihrer
Nachbarschaft
daheim!

BREITEN- UND LEISTUNGSSPORT

Der ETSV 1904 kann in diesem Jahr auf seine Gründung vor 100 Jahren zurückblicken. Einst als Turnerbund gegründet, hatte sich der Verein damals insbesondere dem Geräteturnen verschrieben. Heute steht das Bemühen um die Erhaltung der Gesundheit durch sportliches Training und durch körperlichen Ausgleich im Vordergrund. Die Belastungen, denen der Mensch in der modernen technisierten Umwelt ausgesetzt ist, fordern geradezu einen solchen körperlichen Ausgleich. Unser Verein ist bestrebt seinen Mitgliedern eine breite Palette sportlichen Möglichkeiten anzubieten, bei der sie ein Gegengewicht zur inaktiven Berufswelt als auch Erholung, Entspannung und gesellige Freude finden. Aber auch der Leistungssport kommt bei uns nicht zu kurz. In den Berichten der Abteilungen sind die großen Leistungen und Erfolge aufgeführt. Am 16.10.2004 wollen wir zusammen mit unseren Mitgliedern und Freunden in der Aula des Gymnasiums mit einem Bunten Abend das Vereinjubiläum feiern. Allen Gästen, Freunden und Gönnern entbietet der ETSV 04 Lauda herzliche Willkommensgrüße.



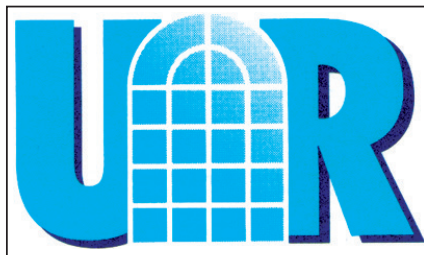
Helmut Wenz

1. Vorsitzender des ETSV 04 Lauda

Fenster · Haustüren
Reparaturen · Montagen
Sonnen-, Sichtschutz
Insektenschutz

ULRICH RÖCKERT

01 71 / 6 31 52 50



Lienhart-Beys-Str. 28 • 97922 Lauda-Kgh. • Tel. 0 93 43 / 56 24 • Fax 0 93 43 / 54 58



Büromaschinen Wolff
IT-SystemhausComputersysteme

Ihr kompetenter Partner für:

PC-Arbeitsplätze	Beratung	Sicherungssysteme
Software	Verkauf	Virensoftware
Netzwerke	Reparatur	Installation
Telefonanlagen	Schulung	EDV-Komponenten
Büroausstattung	Leasing	Kassensysteme
Kopiergeräte	Service	Wartung

97922 Lauda-Königshofen Oberes Flürlein 2-6

Tel: 09343 62420 Fax: 09343 624230

email: vertrieb@bueromaschinenwolff.de

Internet: www.bueromaschinenwolff.de



Josef-Schmitt-Str. 24 97922 Lauda Tel. u. Fax 09343/1414

**Taubertal-
Apotheke
Elisabeth Dörr**



97922 Lauda

Josef-Schmitt-Str. 28 a

Tel. (09343) 1840

Herzlichen Glückwunsch zum 100
Jährigen Jubiläum und zu den vielen
Erfolgen in der Vergangenheit



Inh. H. u. R. Hempel

Schillerstr. 9 • Lauda-Königshofen

☎ 0 93 43 / 12 96

Moderne Floristik



Recht wechselvoll ist die Geschichte des ETSV 04. Als Turnerbund 04 wurde der Verein vor 100 Jahren, am 27. Februar 1904 in der Gastwirtschaft Hammerschmitt ins Leben gerufen. Initiatoren waren Georg Müller, der damalige Turnwart des TV 1902 Unterschüpf und sein Turnfreund Jakob Häußler. Die Wurzeln des Vereins liegen im damaligen Jungesellenklub Lauda, der am gleichen Tage in der Gastwirtschaft tagte. Dessen Mitglieder, durchweg Eisenbahner, brachten der Turnsache großes Interesse entgegen und erklärten geschlossen ihren Beitritt. Dazu gehörten neben Müller und Häußler Anton Schweizer, Franz Leppert, Leo Schwarz, Lambrecht, Georg Fischer, Heinrich Hamrlich und Andreas Pfeifer. Schon in den nächsten Tagen traten weitere 27 Mitglieder dem Turnerbund bei, der in der Generalversammlung Jakob Häußler zum Vorstand und Georg Müller zum Schriftwart wählte.

Bereits 17 Jahre vorher, im Jahre 1887, war ein Turnverein in Lauda gegründet worden, der aber schon nach zwei Jahren seine Aktivitäten einstellte. Bekannt ist, dass dieser Verein seine Versammlungen im Gasthaus Bauer, heute Schwarz in der Pfarrstr. 3 abhielt und einen Turnplatz benutzte, der am Kugelgraben lag, etwa dort, wo sich heute das Parkhaus gegenüber dem Bahndamm befindet. Hier, im „Kugelgraben“, stellte die Stadtverwaltung dem neugegründeten Turnerbund 04 einen Schuttablageplatz zur Verfügung, den die Turner in harter Arbeit selbst zum Turnplatz einrichteten. Die ersten Geräte, wie Reck und Barren wurden angeschafft und unter der Leitung der Turnwarte Reinhard und Erbacher fleißig geübt, so dass bereits auf dem Bezirksturnfest in Boxberg beachtliche Siege errungen werden konnten. Einen erfreulichen Auftrieb erhielt der Verein als unter der Vorstandschaft von

Ernst Rösser bis 1906, als weitere Geräte zur Verfügung standen, zu deren Anschaffung der Vereinswirt Karl Schwab („Zum Sternen“) ein zinsloses Darlehen gegeben hatte. Schon 1907 wurde eine Fahne angeschafft, deren Weihe im Rahmen eines Bezirksturnfestes des Main-Neckar-Turngaues festlich begangen wurde. Erster Fahnenträger war Karl Ihringer, der dieses Amt in seltener Treue bis 1945 bekleidete.

Diese Fahne galt übrigens nach 1945 als verschollen. Ein amerikanischer Armeeeingehöriger hatte sie als Kriegsbeute in die USA entführt. Anneliese Ringsdorf-Försch, Leiterin der Turnabteilung ab 1947, gelang es, die Fahne wieder nach Lauda zu holen.

Unter Franz Breitenstein, der den Verein von 1906 bis 1908 führte, wurde auf dem Turnplatz eine Gerätehalle errichtet und damit der Anstoß zum Bau einer Turnhalle gelegt. In den folgenden Jahren vor dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich der Turnbetrieb unter der Leitung der Turnwarte Hildenbrand und Renk recht erfreulich. Das unermüdliche Üben hatte zur Folge, dass der Verein, dessen Leitung von 1908 bis 1917 in den Händen von Fritz Kuhn lag, zu den Turnfesten des Kreises und Gaues starke Abordnungen schicken konnte, die überall Erfolge erzielten.

Der Erste Weltkrieg hinterließ auch im Turnerbund 04 seine Spuren. 84 Mitglieder waren Kriegsteilnehmer von denen 22 ihr Leben lassen mussten. Ab 1917 übernahm Georg Müller die Vereinsleitung und hielt mit der Jugend, soweit es in diesen schweren Zeiten ging, den Turnbetrieb aufrecht. Er war es auch, der nach Kriegsende dem Verein neue Impulse gab, 1920 das Gauturnen in Lauda organisierte und im Laufe seiner Amtszeit – er war Vorsitzender bis 1929 – die Vereinigung mit dem inzwischen in Lauda gegründeten „Reichsbahn-Turn- und Sportverein“

durchführte. Dieser Zusammenschluss trug wesentlich dazu bei, dass die Turnsache in den kommenden Jahren einen außerordentlichen Aufschwung nehmen konnte. Diese Arbeit von Georg Müller wurde dadurch gewürdigt, dass ihm 1929 auf dem Gauturnfest in Königshofen der Kreisehrenbrief verliehen wurde.

Mit der Vereinigung, an der Anton Zürn und Otto Martin vom Reichsbahn-TSV maßgeblich beteiligt waren, kam der „ETSV 04“ auch in den Besitz der großen und vorbildlich eingerichteten Eisenbahn-Turnhalle, die durch Entgegenkommen der Reichsbahn mit erheblichem Kostenaufwand aus einer leerstehenden Wagenhalle errichtet werden konnte. Damit war eine Stätte regen turnerischen Lebens geschaffen, zumal inzwischen vertraglich auch der Volksschule die Benutzung der Turnhalle genehmigt worden war, wodurch das Interesse am Turnen bei der Jugend eine enorme Förderung erhielt. Von 1933 bis 1938 nahm der Verein an allen größeren Turnfesten teil, vor allem mit starken Abordnungen an den deutschen Turnfesten in Stuttgart und Breslau. In diese Zeit fiel auch die „Gleichschaltung“ der Deutschen Turnerschaft (DT), die den inneren Vereinsbetrieb in Lauda allerdings wenig beeinträchtigte.

Mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939 kam die Arbeit des ETSV Lauda, dessen Leitung Oberinspektor Max Maasdorf 1937 übernommen hatte, zum Erliegen.

Kaum war der Krieg zu Ende und die ersten ehemaligen Soldaten zurückgekehrt wollte man den Turn- und Sportbetrieb wieder aufleben lassen. Da durch eine Verordnung der amerikanischen Militärregierung in den ersten Nachkriegsjahren das Turnen noch verboten war, wick man kurzfristig auf andere Sportarten aus. So gab es ab 1946 beim Turn- und Sportverein Lauda, wie er sich bis 1948 nannte, wieder eine Männermannschaft im Handball. Auch die Damen widmeten sich dieser Sportart, allerdings nur bis kurz vor der Währungsreform.

Ebenso begann man im Jahre 1946 innerhalb des ETSV Lauda mit dem Tischtennisspiel. Dies war bedingt durch das Hinzukommen von Heimatvertriebenen, die zum Teil aus der Slowakei kamen, wo Tischtennis fast ein Volkssport war. Leider gab es im Kreisgebiet kaum Spielgegner, so dass diese Sportart bis Anfang der 50er Jahre stagnierte, sich dann aber schnell entwickelte.

Nach der Aufhebung des Turnverbots durch die Alliierten 1947 machten sich die alten Turnfreunde daran, den turnerischen Betrieb

Buch am **Markt**

Marktplatz 12 • 97922 Lauda-K.
Fon 0 93 43 / 6 55 30 • Fax 6 55 32

in Lauda wieder aufzunehmen. Treibende Kräfte waren dabei Fridolin Försch, seit 1948 Vorsitzender und der Turnwart Franz Hehn sowie Anneliese Ringsdorf-Försch. Ihrem tatkräftigen Einsatz ist es zu verdanken, dass man sich schon 1948 am Alterstreffen in Frankfurt beteiligte und mit 22 Turnern und Turnerinnen am Deutschen Turnfest in Hamburg teilnahm, von denen sieben siegreich waren.

Als Trainings- und Wettkampfstätten dienten dem ETSV 04 Lauda, so die offizielle Bezeichnung seit 1948, die von der Bahn zur Verfügung gestellte Turnhalle in der Bahnhofstraße und der in den 30er Jahren errichtete Taubersportplatz mit der damals üblichen Aschenbahn, d. h. einem Kohlenschlackebeleg. Um den Sportbetrieb gewährleisten zu können musste die Turnhallenheizung 1958 von Koks auf Öl umgestellt werden, zumal die Schulen die ETSV Halle zum Schulsportbetrieb bis 1998 mitbenutzten. 1969 wurde die Turnhalle um einen Geräteraum, sowie Umkleieräume und Duschen erweitert. Dem Verhandlungsgeschick des späteren Ersten Vorsitzenden Gerhard Waßmer war es zu verdanken, dass die jeweiligen Kosten von der Bundesbahn übernommen wurden.

1960 wurde Fridolin Försch von Karl Schweizer als Vorsitzender abgelöst. Ihm folgten 1961 Erwin Hanker, 1965 Erich Kunkel und 1966 Dr. Rudolf Wobser.

Gerhard Waßmer übernahm 1972 das Ruder im ETSV 04 Lauda. Er hatte zuvor schon die Funktion des zweiten Vorsitzenden inne gehabt. In die Zeit seiner Vorstandschaft fielen vor allem die großen Renovierungsmaßnahmen innerhalb der Halle und am Hallendach. Auf seine Veranlassung wurde eine neue Beleuchtungsanlage installiert und die WC's erneuert. Dank seiner guten Kontakte zur Verwaltung der Bundesbahn gelang es ihm, dass ein großer Teil der Kosten von der Bundesbahn übernommen wurde. In den 70ern erfolgte auch der Bau der Stadthalle in der Becksteiner Straße und der Schultunhalle bei der Grund- und Hauptschule. Diese neuen Sporthallen ermöglichten es, Trainingszeiten aus der ETSV-Halle auszulagern und das Sportangebot zu intensivieren und zu erweitern.

Als Waßmer 1983 seinen Vorsitz aus Altersgründen niederlegte, wurde sein langjähriger Kassier Rudi Herschlein zum Nachfolger gewählt. Unter seiner engagierten Leitung wurde die Organisationsstruktur erneuert.



K O M P L E T T B A U
M I C H A E L G E I E R

0 93 43 / 83 22

www.komplettbau-geier.de • **LAUDA**

Umbau und Neubau zum Festpreis

Neben der Vorstandschaft gab es nun einen Vereinsausschuss dem auch alle Abteilungsleiter und Besitzer angehörten. Um den Abteilungen größeren planerischen Freiraum einzuräumen, wurden von Rudi Herschlein Abteilungsbudgets festgelegt.

1989 löste Eckhard Kellner Rudi Herschlein als Ersten Vorsitzenden ab, musste jedoch wegen eines schweren Unfalls das Amt 1990 niederlegen. Als sein Nachfolger wurde Helmut Wenz gewählt, der bis dahin die Handballabteilung geführt hatte und bis heute dem Verein vorsteht.

Durch die Umstrukturierung der Bahn vom Staatsbetrieb zur Bahn AG, ergab sich 1997 die Gelegenheit, die Turnhalle in der Bahnhofstrasse zu erwerben. Wegen der Standards, die heute an eine Sporthalle gestellt

werden, waren umfangreiche Baumaßnahmen notwendig.

Im Rahmen dieser Maßnahmen verlegte und erweiterte man die Umkleide- und Sanitärräume und gewann damit eine Möglichkeit, die Halle um einen weiteren Gymnastikraum zu erweitern.

Die Sportler des ETSV 04 Lauda waren in den 50ern und Anfang der 60er Jahre Allrounder.

Sie turnten, spielten Handball und Tischtennis, beteiligten sich bei leichtathletischen Wettkämpfen des Kreises und Gaus. Die zunehmende Eigenständigkeit der einzelnen Sportarten mit ihren Verbänden hatte auch ihre Auswirkungen auf die innere Organisation des Vereins. So entstanden je Sportart ein-



**Shell Direct
Partner**

– **Shell Thermo Heizöle**

Wählen Sie das richtige Heizöl für Ihre Heizungsanlage

– **Dieselsell plus, Shell Schmierstoffe**

– **Container-Service**

– **SB-Tankstellen in Assamstadt,
Boxberg und Bad Mergentheim**

tanken Tag und Nacht mit EC-Karte oder der
HERM-Vorteilskarte

HERM

97922 Lauda-Königshofen 0 93 43 / 62 22-0

97941 Tauberbischofsheim 0 93 41 / 22 97


97980 Bad Mergentheim 0 79 31 / 72 80

74722 Buchen 0 62 81 / 23 08

zelle Abteilungen, die, was die sportlichen Aufgaben betraf, von einem Abteilungsleiter geführt wurden. Die Turnabteilung gliederte sich auf in Kinderturnen, Geräteturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Leichtathletik und Jedermannturnen. 1968 unternahmen Jürgen Kluger und Willi Kaesler den Versuch eine, eigenständige Abteilung für die Leichtathleten zu errichten. Nach einem zweiten Anlauf 1971 wuchs diese Abteilung sowohl quantitativ als auch qualitativ. Das bis heute erreichte Niveau dieser Abteilung macht den ETSV 04 Lauda neben dem Fechtclub Tauberbischofsheim zum zweiterfolgreichsten Sportverein im Sportkreis Tauberbischofsheim.

Neben den bereits bestehenden Abteilungen Turnen, Handball, Tischtennis und Leichtath-

letik kamen in Laufe der letzten 35 Jahre die Abteilungen Schwimmen (1967), Volleyball (1975), Kindergruppen (1987), Karate (1998) und Tai Jutsu (2003) hinzu. Der Versuch eine Basketballmannschaft aufzubauen scheiterte 2002 nach einem Jahr.



***Wir wünschen dem
ETSV 04 Lauda
zu seinem Jubiläum
alles Gute und
viel Glück und Erfolg
für die Zukunft.***

**Volksbank
Main-Tauber eG**



Eine Region • Meine Bank



Die Langlaufgruppe/ Abteilung Leichtathletik mit dem Lauftreff vor dem historischen Stadttor. Laufinteressierte sind bei uns jederzeit willkommen.

DIE NAMEN DES VEREINS IN SEINER 100JÄHRIGEN GESCHICHTE

- 1904 Turnerbund Lauda
- 1928 Reichsbahn-Turn- und Sportverein
- 1946 Turn- und Sportverein Lauda
- 1948 Eisenbahner-Turn- und Sportverein Lauda

DIE 1. VORSITZENDEN VON 1904 BIS HEUTE

- 1904 Jakob Häußler
- 1907 Franz Breitenstein
- 1910 Ernst Röser
- 1911 Fritz Kuhn
- 1914 Georg Müller
- 1937 Max Maasdorf
- 1945 Jakob Häußler
- 1947 Richard Obenland
- 1948 Fridolin Försch
- 1960 Karl Schweizer
- 1961 Erwin Hanker
- 1965 Erich Kunkel
- 1966 Dr. Rudolf Wobser
- 1972 Gerhard Waßmer
- 1983 Rudi Herschlein
- 1989 Eckhard Kellner
- 1990 Helmut Wenz

UNSERE EHRENMITGLIEDER HEUTE

- Anneliese Ringsdorf
- Hella Umminger
- Josef Kluger
- Rudi Herschlein

BOHLENDER GmbH

Ihr Partner für Fluorkunststoffe

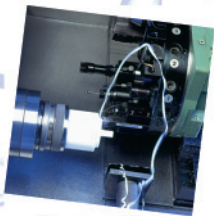
Waltersberg 8
97947 Grünsfeld

Tel.: 09346-9286-0

Fax: 09346-9286-51

E-Mail: info@bola.de

Internet: www.bola.de



Wir bilden aus!
www.bola.de/jobs



**Ausführung sämtlicher
Dachdeckerarbeiten sowie
Fassadenverkleidungen,
Kaminverkleidungen,
Spenglerarbeiten,
Flachdachisolierungen
und Gerüstbau**



Franz Pils GmbH

Dachdeckergeschäft
Meisterbetrieb

**97922 Lauda-Königshofen • Wallgrabenstraße 2
Tel. 09343/5708 • Fax 09343/58268**

DAS FÜHRUNGSTEAM DES ETSV LAUDA IM JUBILÄUMSJAHR 2004:



Unsere Vorstände von links:

Thomas Götzelmann (Beisitzer)
Bruno Becke (Abt. Karate)
Michael Geier (2. Vorsitzender)
Matthias Götzelmann (Beisitzer, Kassenprüfer)
Peter Spitznagel (Abt. Handball)
Beate Papp (Abt. Turnen)
Rudolf Braun (Kassier)
Steffen Thüry (Abt. Tai Jutsu)
Werner Fiedel (Beisitzer)
Oliver Schalk (Abt. Schwimmen)
Helmut Wenz (Vorsitzender)
Anni Miller (Schriftführerin)

Peter Renk (Abt. Tischtennis)
Claudia Geier (Abt. Kindergruppen)
Barbara Ludwig (Beisitzer)
Jürgen Bickel (Abt. Volleyball)
Hubert Bauer (Abt. Leichtathletik)
Cornelia Gehrig (Beisitzer)
es fehlt: Silvia Haas

DIE HANDBALLABTEILUNG

Zum 100jährigen Bestehen des ETSV Lauda kann die Handballabteilung auf eine Tradition von 75 Jahren zurückblicken. 1928/29 war es, als in Lauda zum ersten Mal Handball gespielt wurde. Georg Zwirner rief damals die Abteilung ins Leben und war Abteilungsleiter und Spieler zugleich. Ihm folgten in der Leitung der Handballabteilung Herr Fändrich und nach dessen Versetzung Willi Lenz.

Freundschaftsspiele führten die Handballer des damaligen Reichsbahn-Turn- und Sportvereins bis in den Raum Mannheim. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs beendete die Aktivitäten der Abteilung. Kaum war der Krieg zu Ende besann man sich erneut auf das Handballspielen. Franz Hehn suchte in den Reihen der „Alten“ und zusammen mit einer Vielzahl junger Spieler wurde ab 1946 wieder mit großem Eifer gespielt. Da durch eine Verordnung der Militärregierung in den ersten Nachkriegsjahren das Turnen noch verboten war, spielten auch die Damen in Lauda Handball, allerdings nur bis kurz vor der Währungsreform. Nach Franz Hehn folgten in der Abteilungsleitung Toni Zügner und ab 1949 Albert Hehn.

Abgelöst wurde Albert Hehn von Heinrich Wilhelm, einem alten Handballfreund, der aus Danzig gekommen war. In der Folgezeit verließen immer mehr Spieler aus beruflichen Gründen Lauda.

Obwohl Toni Zügner, der sich später im Handballkreis Tauberbischofsheim große Verdienste erwarb, die Abteilung 1951 noch einmal für kurze Zeit übernahm, war die Auflösung nicht mehr aufzuhalten.

1956 begannen am Handballspiel interessierte Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren unter der Leitung von Dieter Kerschkowsky mit großen Schwierigkeiten eine neue Jugendmannschaft aufzubauen.

1969 gab Dieter Kerschkowsky die Leitung der Abteilung an Erich Kunkel ab.

1976 gab Erich Kunkel die Abteilung an Wolfgang Walther ab, dem ab 1977 Helmut Wenz folgte.

Friedbert Guist übernahm 1990 die Handballabteilung. Unter seiner Führung wurde diese immer weiter ausgebaut. Die jugendlichen Handballer konnten sich mehrere Kreismeistertitel erspielen. Der erste größere Erfolg war dann die Qualifikation für die Badische Jugendoberliga (95/96) durch die männliche B-Jugend, unter ihrem Trainer Jürgen Hartensuer. Dieser führte seine Mannschaft auch als männliche A-Jugend wieder in die Badische Jugendoberliga (97/98).

1999 übergab Friedbert Guist die Abteilung an Olaf Ellerstorfer. In diesem Jahr folgte dann mit dem Gewinn der Kreismeisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga (1999/2000) der bis dahin



Autohaus Fertig

97922 Lauda,

Oberlaudaer Straße 23

Telefon 0 93 43 / 14 86

größte Erfolg für die Handballer aus Lauda. Leider erfolgte ein Jahr später wieder der Abstieg aus der Landesliga und damit der Verlust vieler junger Spieler.

Im Jahr 2001 übernahm Peter Spitznagel das Ruder in der Handballabteilung. Ein Neuaufbau glückte. Mit ihm konnte die nachfolgende Jugend nahtlos an diese Erfolge anknüpfen. Sie qualifizierten sich von 2001/02 bis 2003/04 drei Jahre in Folge unter ihrem Trainer Thomas Spitznagel für die Badische Jugendoberliga. Im Jubiläumsjahr 2004 folgte dann auch mit dieser jungen Mannschaft, verstärkt durch einige erfahrene Spieler, der

Gewinn der Kreismeisterschaft und der Aufstieg in die Landesliga.

Fast nebenbei erreichten auch die Alten Herren ihre erste Meisterschaft.

Bei den Handballern jagen im Moment, neben der Männermannschaft, die Jugendlichen in drei männlichen und einer weiblichen Mannschaft dem Handball nach.



JEDERMÄNNER

Im Jahre 1962 wurde die Jedermann-Abteilung gegründet. Die ersten Übungsleiter dieser Abteilung waren Franz Hehn, bis 1976, danach Sepp Kluger bis 1983 gefolgt von Erich Kunkel, bis 1994.

Seit 1994 konnte Erich Kunkel aus gesundheitlichen Gründen das Training nicht mehr durchführen und seit dieser Zeit hat sich Wilfried Bickel bereit erklärt als Übungsleiter zu fungieren. Die Jedermann-Abteilung besteht zur Zeit aus 28 Mitgliedern. Davon sind 10 passive Mitglieder. Unser ältestes Mitglied ist das ETSV Ehrenmitglied Erich Kunkel mit 83 Jahren. Unser ältestes aktives Mitglied ist Gerhard Pohl mit 77 Jahren, gefolgt von Rainer Georgii mit 76 Jahren.

Der Durchschnitt bei den aktiven Mitgliedern beträgt 59 Jahre. Unser jüngstes Mitglied ist 41 Jahre alt. Im Schnitt nehmen 14 Mitglieder an den Übungsabenden am Montag um 19:00 Uhr in der ETSV Halle und in den Sommermonaten um 18:30 Uhr im Stadion am Schwimmbad teil. Nicht unerwähnt soll sein, dass in den Sommermonaten auch

die Ehefrau von Gerhard Pohl im Stadion mit uns das Sportabzeichen ablegt.

Dieses Jahr haben 15 Mitglieder das Sportabzeichen mit Erfolg erworben. Die Jedermann sind nicht nur sportlich, sondern auch im Feiern aktiv. Neuzugänge sind also jederzeit herzlich willkommen. Anmeldungen jeden Montag beim Training, oder bei:

Anmeldungen jeden Montag beim Training, oder bei:

*Bickel, Wilfried
Julius Echter Str. 5
97922 Lauda-Königshofen
Telefon 09343/2929*

*Braun, Rudolf
Poststr. 3
97922 Lauda-Königshofen
Telefon 09343/1594
Handy 0160 97979045*

E Mail: jedermaenner@etsv-lauda.de



Die Karateabteilung des ETSV 04 Lauda gehört zu den jüngeren Abteilungen innerhalb des Vereins. Sie wurde 1996 von Volkan Yildirim ins Leben gerufen. Mit der Gründung übernahm er in der damals noch überschaubar kleinen Gruppe die Ämter des Abteilungsleiters und Cheftrainers. Da er sich stets dem traditionellen Karatestil des Shotokan verschrieb, wuchs seine Abteilung zu einer festen Größe innerhalb des Vereins.

Das Jahr 2001 kann aus sportlicher Sicht als das bisher wohl erfolgreichste in der kurzen Geschichte angesehen werden. Im Mai präsentierte sich Onur Akbuluto bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften mit einem dritten Platz in der Kata. Ende Juni durften Volkan Yildirim und sein Bruder Gökhan sowie Onur Akbuluto für den türkischen Karateverband ETKA bei der Weltmeisterschaft der „World Karate Confederation“ in Aberdeen (Schottland) an den Start gehen. Im Kumite (Kampf) errang das Team den Vizeweltmeistertitel.

Aber im Leben läuft nicht immer alles eben. So veränderte sich Volkan Yildirim im Jahr 2002 beruflich und setzte seinen Lebensmittelpunkt im Raum Frankfurt fort. Bis zu diesem Zeitpunkt hielt er die Geschicke der Abteilung allein in der Hand. Um seine 80 Mitglieder starke Gruppe nicht sterben zu lassen, suchte er nach einer Nachfolge.

So begann im Dezember 2002 eine neue Ära in der Abteilungsgeschichte. Bruno Becke, der sich schon seit über 30 Jahren mit großem Engagement dem Karate verschrieben hat, übernahm die Aufgabe, die Karateabteilung wieder auf den richtigen Kurs zu bringen. Bruno Becke fungierte viele Jahre als Cheftrainer in Bad Mergentheim und war zu dieser Zeit auch der Trainer des nun zurückgetretenen Volkan Yildirim. Mit der Abgabe seines Cheftrainerpostens in Bad Mergentheim an Marco Ennemoser wollte Bruno Becke besonders auch aus privaten Gründen etwas kürzer treten. Daher fiel ihm die Entscheidung, die Karateabteilung in Lauda zu übernehmen, wahrlich nicht leicht: „Wenn



ich mich dieser Aufgabe annehme, dann möchte ich sie zu 100 Prozent erfüllen“, war und ist seine Devise.

Nach nunmehr fast zwei Jahren kann er aber stolz auf seine Arbeit zurückblicken. Die Abteilung steht gut organisiert und mental hervorragend motiviert hinter seiner Arbeit. Einmal mehr hat Bruno Becke bewiesen, weshalb er auch innerhalb des Deutschen Karateverbandes ein hohes Ansehen genießt und für den ETSV Lauda in jeder Hinsicht einen Glücksfall darstellt.

Zur Zeit gehören der Abteilung 130 Mitglieder an, im Training arbeiten nicht selten bis zu 50 Aktive in einer Trainingseinheit. Mit sieben Trainern und sieben Übungsterminen hat seine Arbeit Früchte getragen. Hierzu haben nicht zuletzt auch seine Anfängerkurse, die sich besonders auch an die älteren Semester der über 35-Jährigen richteten, beigetragen. Um kooperative Arbeit bemüht, werden regelmäßig gemeinsame Trainingsstunden mit den Dojos, seiner Cheftrainerkollegen Schlatt, alias Erhard Götzelmann

(Tauberbischofsheim) und Marco Ennemoser (Bad Mergentheim) veranstaltet.

Auf Wettkampf-Ebene schraubte er zwar alle Aktivitäten erst einmal zurück, um aber gerade in der Grundschule ungestört Aufbauarbeit leisten zu können. Dass Ruhe im Wettkampfbetrieb keinen Leistungsverlust nach sich zieht, bewiesen seine Karatekas auf dem vom ETSV Lauda organisierten ersten Taubertäler Karateturnier. Bei über 60 Teilnehmern aus den Vereinen des TV Bad Mergentheim, des TSV Tauberbischofsheim und des ETSV Lauda konnten sich die Schützlinge von Bruno Becke hervorragend in Szene setzen.

Auch gesellschaftlich zeichnet sich die Abteilung durch rege Aktivitäten aus. Neben organisierten Veranstaltungen wie Trainingsfreizeit, Weihnachts- und Sommerfest treffen sich die Mitglieder zu spontanen Begegnungen.



KINDERGRUPPE

Vor 18 Jahren lautete ein Bericht der Fränkischen Nachrichten, in dem für eine neue Gruppe geworben werden sollte, folgendermaßen: Neue Wege beschreiten will die Leichtathletikabteilung des ETSV Lauda. Welche Eltern, die Ihr Kind dem Sport näher bringen wollen, wissen schon genau, für welche Sportart der Familienspross Interesse entwickeln wird? Welches Kind ist schon der geborene Turner, der ehrgeizige Leichtathlet oder der gesuchte Dribbelkünstler? Fragen, auf welche die neue Kindergruppe für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren eine Antwort bietet.“

In den Anfängen waren diese Gruppen noch an die Abteilung Leichtathletik gebunden, man wollte jedoch unabhängig sein und gründete dann schnell die eigenständige Abteilung „Kindergruppen“.

Wie damals ist Ziel der Gruppen, Flohzirkus (1-3 Jahre) und Grashüpfer (3-6 Jahre), den Kindern die Freude an der Bewegung zu vermitteln. Im Vordergrund stand immer, den Kindern den Umgang mit verschiedenen



Spiel- und Sportgeräten, sowie einfache turnerische Elemente näher zu bringen. Immer wichtiger wird es, den Kindern Sport und Spiel als selbstverständliche Freizeitbeschäftigung näher zu bringen.

Die Übungszeiten des Flohzirkus und der Grashüpfer sind:

*Montags von 16.30 Uhr- 17.30
Ansprechpartner: C. Salomon*



Altdeutscher
Gasthof
Goldener
Stern



Gästezimmer
Tagungsräume
Kegelbahnen

Gerhard Schwab

97922 Lauda/Tauber

Telefon 0 93 43/12 71

Fax 0 93 43/12 06

goldstern-lauda@t-online.de · www.goldener-stern-lauda.de

Gasthof Goldener Stern · Pfarrstraße 23 · 97922 Lauda

Ob in Rom, New York oder Paris – LAUDA sorgt überall für richtige Messergebnisse und Temperaturen. Im Labor und in der Industrie. Dort erledigen unsere Thermostate, Umlaufkühler, Heiz- und Kühlsysteme und Messgeräte die Arbeit so wirtschaftlich und effizient, dass mehr Zeit für andere Dinge bleibt. Darin liegt ihr besonderer Wert. Arbeiten auch Sie in Zukunft erster Klasse.

LAUDA DR. R. WOBSEER GMBH & CO. KG
Postfach 12 51 · D-97912 Lauda-Königshofen
Tel.: 0 93 43-5 03-0 · Fax: 0 93 43-5 03-2 22
E-mail: info@lauda.de · Internet: www.lauda.de



Wodurch sich LAUDA beim Temperieren
und Messen von anderen abhebt.

Weltweit die richtige Temperatur

LAUDA

LEICHTATHLETIK

Wenn der ETSV 1904 Lauda nunmehr sein 100-jähriges Bestehen feiert, so ging die Leichtathletikabteilung zwar nur das letzte Drittel dieser Zeitspanne auf dem langen Weg mit. Doch was heißt eigentlich ging: Die Abteilung rannte und überspurtete damit in diesem Zeitraum alle anderen Abteilungen des Vereins, was sich augenscheinlich durch die derzeitige Mitgliederzahl dokumentiert. Mit mittlerweile rund 320 Mitgliedern stellen die Leichtathleten inzwischen das größte Kontingent innerhalb des ETSV – doch bis dahin musste viel Aufbauarbeit geleistet werden.

Eigentlich gab es die Leichtathletik bereits von Anfang an, doch war sie seit jeher in den Turnbetrieb integriert. So trainierte man in den Gründerjahren beispielsweise den 100-Meter-Lauf, den Weitsprung und das Kugelstoßen auf dem damaligen Turnplatz am Kugelgraben, bis später auf dem zu diesem Zeitpunkt neuen Taubersportplatz ein gewisser fester Stamm registriert wurde. Nachdem sich in den frühen 1930er Jahren durch-

schnittlich 30 Aktive zum wöchentlichen Training einfanden, blieben auch die erkennbaren Auswirkungen nicht aus. Ein erstes Leistungshoch verzeichnete man dabei kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, als verschiedene Laudauer Athleten bis in die badische Spitzenklasse vorstießen.

Nach dem Krieg kochte die Leichtathletik allerdings zunächst recht lange auf Sparflamme, eine Wiederbelebung ließ sich eigentlich nur in Nuancen festmachen. Man begegnete den Sportlern aus diesem Bereich einzig als Bestandteil der gemischten turnerischen Mehrkämpfe, ehe dann 1968 erneut der Versuch unternommen wurde, die Leichtathleten in einer eigenständigen Abteilung zu organisieren.

Als führende Köpfe erwiesen sich hier Willi Kaesler und Heinz-Jürgen Kluger, die in dieser Reihenfolge auch als erste Abteilungsleiter fungierten. Seither hielten in dieser Funktion folgende Männer die Zügel in der Hand: Willi Kaesler (1968 bis 1969), Jürgen Kluger (1970 bis 1974), Heinz Schuhmacher



Die erfolgreichen Sportler der Leichtathletikabteilung bei einer Jahresabschlussfeier.

(1974), Gerhard Schneider (1975 bis 1979), Jürgen Kluger (1979 bis 1980), Karl von Baumbach (1980 bis 1982), Hans-Jürgen Ungar (1982 bis 1986), Jürgen Kluger (1987 bis 1989), Gerhard Muhr (1989 bis 1990), Jürgen Kluger (1990 bis 1993) und Manfred Leuser (1994 bis 2000); seit 2000 steht jetzt Hubert Bauer an der Spitze der Abteilung.

Doch den bejubelten ersten Erfolgen bei badischen Titelkämpfen schloss sich gewissermaßen unmittelbar auf dem Fuß prompt der vorerst letzte Rückschlag der damals jungen Abteilung an. Denn schon zwei Jahre nach der Neugründung wechselten nahezu alle Aktiven zum benachbarten, zu diesem Zeitpunkt noch stärkeren TSV 1863 Tauberbischofsheim, der mit seiner vorzeigbaren Leichtathletikanlage lockte.

In Lauda ließ man sich davon jedoch nicht aus der Bahn werfen, im Gegenteil – nach dem Wiederaufbau mit einer Handvoll Schüler 1971 ging es seitdem sowohl quantitativ als auch qualitativ steil bergauf bis zum heutigen Niveau, durch das sich die ETSV-Leichtathleten nach dem Fecht-Club aus der Kreisstadt auf die zweite Position im Sportkreis Tauberbischofsheim katapultierten.

Im Leichtathletikkreis Tauber/Buchen behauptet man sich gar souverän auf dem ersten Rang, hier stellen die Leichtathleten des ETSV längst die erfolgreichste Truppe, kein Wunder bei der Bilanz, die sich allemal sehen lassen kann. Neben 14 badischen Rekorden, die momentan von Aktiven des ETSV Lauda gehalten werden, kam in den vergangenen Jahren eine Ehrentafel zusammen, die eine äußerst umfangreiche Bandbreite aufweist. So feierte man Vize-Weltmeisterschaften bei den Junioren und Senioren, holte einen dritten Platz bei den Senioren-Weltmeisterschaften und glänzte außerdem noch mit einer Teilnahme bei Weltmeisterschaften.

Während bei Europameisterschaften noch ein Vizetitel herausrang, sicherte man sich mittlerweile neun deutsche Meisterschaften, abgerundet durch fünf zweite und zwei dritte Plätze bei deutschen Titelkämpfen.

Süddeutsche Meisterehren errang man bereits sieben, vervollständigt durch vier süddeutsche Vizetitel, hinzu gesellen sich noch 28 Titelträger bei baden-württembergischen Meisterschaften, ganz abgesehen von 168 badischen Meistern, die inzwischen aus den Reihen des ETSV hervorgingen.

Neben vier Berufungen in die Nationalmannschaft wurden diverse Athleten des Vereins oftmals in die Ländermannschaften von Baden oder auch Baden-Württemberg berufen – hier beläuft sich die Zahl der Nominierungen derzeit auf 73. Das alles schlägt sich natürlich ebenso auf anderer Ebene nieder, so verfügt der ETSV Lauda, der als F-Kader-Stützpunkt ausgewiesen ist, auch selbst über vier Kaderathleten.

Bei aller Freude und auch dem sicherlich berechtigten Stolz über die erzielten Spitzenleistungen legt man jedoch in der Abteilung, in der ein ausgesprochen guter Geist herrscht, genauso Wert auf die Breitenarbeit. Man sieht sich als große Gemeinschaft, wobei jeder seiner Neigung nachgehen kann, sei es nur als Hobby, um fit zu werden oder zu bleiben, sei es mit dem Anspruch, bei den verschiedensten Titelkämpfen einen Platz auf dem Treppchen zu ergattern.

Entsprechend ausgerichtet sind auch die Übungseinheiten, angeboten werden deshalb neben dem Langlaufbereich insgesamt fünf unterschiedliche Trainingsgruppen, die eine Altersspanne umfassen, die von den Fünfjährigen bis zu den Senioren reicht. Trainiert wird hier im Städtischen Stadion am Schwimmbad genau wie in den zur Verfügung stehenden Hallen oder im Wald, wobei

die Leichtathletikabteilung die gesamte Palette abdeckt.

Darüber hinaus legt man auch ein großes Augenmerk darauf, sich ebenso außerhalb des ETSV zu präsentieren, beispielsweise mit der Ausrichtung von Hallensportfesten und Kreismeisterschaften. Nachdem man schon 1977 den längst etablierten Lauftreff ins Leben gerufen hatte, veranstaltet man auch seit einigen Jahren gemeinsam mit der Stadt Lauda-Königshofen den Messelauf zur Königshöfer Messe, der 2004 bereits zum 14. Mal über die Bühne ging. Dieser Wettbewerb, der inzwischen um die 1000 Teilnehmer am Start sieht, hat sich mittlerweile zu einem der größten sportlichen Events in der Region gemauert, ebenfalls ein Beitrag, um den klangvollen Namen ETSV Lauda weit über die örtlichen Grenzen hinaus zu verfestigen. Nicht fehlen dürfen im Angebot der Abteilung natürlich die beliebten Jugendfreizeiten, hinzu kommt der internationale Jugendaustausch, den man seit einiger Zeit mit gleich mehreren verschiedenen Partnern intensiv pflegt.

Zum 100-jährigen Bestehen des ETSV Lauda kann deshalb die Leichtathletikabteilung sicherlich mit Fug und Recht festhalten, dass sie zum Jubiläum mit einem gut bestellten Feld aufwartet, von dem aus allemal ein optimistischer Blick in die Zukunft erlaubt ist. Wenn weiterhin gemeinsam an einem Strang gezogen wird, ausgehend von den Aktiven über die Trainer und Betreuer bis hin zur Abteilungsleitung, steht künftigen Erfolgen nichts im Wege – egal ob auf lokaler, regionaler, überregionaler, deutscher oder gar internationaler Ebene.

Hubert Bauer,
Abteilungsleiter



Rund 320 Mitglieder zählt die Leichtathletikabteilung, wobei die Altersspanne von den Fünfjährigen bis zu den Senioren reicht.



Bei der Abteilungsleitung, die sich als starke Mannschaft präsentiert, laufen alle Fäden zusammen.

Chronologie

Gründung 1967

Abteilungsleiter

1967 - 1971	Werner Tolle und Manfred Schübele
1971 - 1973	Hermann Stute und Heinz Jänneke
1973 - 1976	Hermann Stute
1976 - 1978	Paul Renk
1979 - 1988	Werner Fiedel
1988 - 1999	Wolfgang Fischer
1999 - 2002	Dr. Andreas Bruder
seit 2002	Oliver Schalk

Werner Tolle und Manfred Schübele gründeten im Jahr 1967, ein Jahr vor der Einweihung des Hallenbades Lauda die Schwimmabteilung des ETSV Lauda.



Die Schwimmabteilung kurz nach ihrer Gründung mit W. Tolle (links) und M. Schübele (rechts)

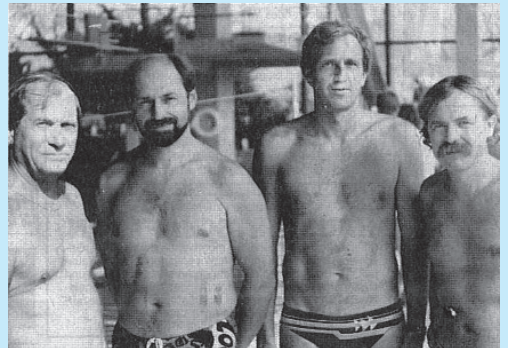
Schon bald waren Schwimmer des ETSV Lauda in den badischen Bestenlisten zu finden, wie Jürgen Renk (mehrmals bad. Vizemeister über 100m Schmetterling) oder Thomas Faul (1974 bis 1976 Pokal des bezirksbesten Schwimmers).

Weit über die Kreisgrenze hinaus war das jährliche Herbstschwimmen des ETSV Lau-

da ein echter Höhepunkt der Schwimm-saison. Bis zu achthundert Starts mussten abgewickelt werden, was einen organisatorischen und personellen Kraftakt für die kleine Abteilung bedeutete.

Durch die häufigen Erfolge der Schwimmer in regionalen und überregionalen Wettkämpfen wuchs die Popularität der Abteilung und ihre Mitgliederzahl stieg in den 80er Jahren bis auf ca. 120 Kinder und Jugendliche.

Im Jahre 1991 wurde von Dr. Andreas Bruder die Gruppe der „Mastersschwimmer“ ins Leben gerufen, außerdem nannten sich die ETSV-Schwimmer ab sofort „Tauberhaie“.



Der erste Start einer Masters-Mannschaft erfolgte 1991 bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft in Leimen. (W. Fiedel, W. Fischer, Dr. A. Bruder, H.-J. Ungar)

Aber nicht nur die Masters machten in den 90ern auf sich aufmerksam, sondern auch die Jugendabteilung der „Haie“ feierte große Erfolge. Im Jahre 1999 zeigten sie wahrlich „Biss“ und brachten von der Kreismeisterschaft nicht weniger als 21 Medaillen mit, neun Gold-, acht Silber- und vier Bronzemedaillen. Auch bei der Bezirks-Jahrgangsmeysterschaft in Leimen mit namhaften Gegnern z.B. aus den Leistungszentren Heidelberg und Leimen zeigten die kleinen Haie, dass sie mit den Großen nicht nur mithalten kön-

nen. Besonders bemerkenswert ist hierbei der erste Platz von Benjamin Pfitzmann über 100m Schmetterling.



*Die erfolgreiche Mannschaft der „kleinen Haie“
v.l.: Nicole Haun, Merle Rüttiger, Stephan Lurz, Regina Flury, Christian Rechtenwald, Stefanie Wolfart; es fehlen Tony Grund Karsten Ott und Simone Frey*

Seit 1995 veranstalten die Tauberhaie jährlich ein Jugend-Mannschaftspokalschwimmen, das sich großer Beliebtheit erfreut. Trotz herausragender Leistungen, haben es die kleinen Haie aber erst zweimal geschafft, den Pokal zu gewinnen.

Eine absolute Erfolgsgeschichte ist die Entwicklung der Masters-Mannschaft geworden. Nach dem bescheidenen Beginn 1991 nahm die Anzahl der herausragenden Schwimmer sehr schnell zu, manch ehemaliger Sportler begann seine zweite Schwimmkarriere. Teilnahmen und Titel bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften gehören ins Pflichtprogramm. Die Tauberhaie tauchen inzwischen auch regelmäßig bei den „Deutschen“ auf, bei Europa- und Weltmeisterschaften gehören sie ebenfalls zu den Teilnehmern.



**die schreinerei in lauda
sperner gmbh
bahnhofstraße 24
97922 lauda-königshofen
tel. 09343/1426, fax 65342**

- Ausführung sämtlicher Maler- und Gipserarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Trockenausbau
- Betonsanierung



**Maler- und
Gipsergeschäft**

S. TRUMMER

Inh.: Herbert Kirschner

Gartenstraße 20 · 97922 Lauda-Königshofen · Tel. 09343/8776



Zwei Tauberhaie, die auch schon international für Furore sorgten: Hartmut Hummel und Manfred Schäbele.

Besonders zu erwähnen sind der Deutsche Rekord von Manfred Schäbele 1998 in der Altersklasse 60 über 50m Brust, in der Zeit von 0:36,42 min, sowie sein 4. Platz bei der Weltmeisterschaft 1998 über 100m Brust. Dazu kommen von 1994 bis 1998 zehn Baden-Württembergische Meistertitel sowie mehrere Landesrekorde in verschiedenen Disziplinen.

Der bisher größte Erfolg von Hartmut Hummel ist der zweite Platz bei der Europameisterschaft über 50m Brust. Neben mehreren Landesrekorden im Brustschwimmen stehen ein Deutscher Meister und 13 Baden-Württembergische Meistertitel sowie viele weitere Platzierungen zu Buche.

Doch diese beiden Schwimmer sind nur die Spitze in einer ungewöhnlich guten und auch

sehr kameradschaftlichen Masters-Mannschaft. Insgesamt holten die Schwimmer und Schwimmerinnen seit 1994 auf Landesebene 23 Gold-, 44 Silber- und 37 Bronzemedailen.



Die Masters-Mannschaft nach dem EKU-Cup in Kulmbach 1993



Durch **Lacke, Farben** und **Lasuren** werden Holz und andere Werkstoffe geschützt und schön.
Auch Bio- und umweltfreundliche Produkte namhafter Lieferanten stehen zur Verfügung.

Verkauf und Beratung auch an privat



Sven Hjardt
Lacke und Farben

Rufen Sie an: 0 93 43 / 18 11, **97922 LAUDA**, Tauberstr. 20

TAI JUTSU

Entstehung:

Im Spätjahr 1994 entstand die Idee, einen in der Volkshochschule durchgeführten Kurs zur Selbstverteidigung zu intensivieren. Es fanden sich mehrere Kursteilnehmer, die dieses Vorhaben unterstützten und so nahm man wieder Kontakt zu dem damaligen Kursleiter, Herrn Wolber auf.

Im Mai 1995 fand das erste offizielle Training im evangelischen Gemeindezentrum in Tauberbischofsheim statt. Bis in das Frühjahr 2003 wurde regelmäßig zwei mal in der Woche trainiert, zahlreichen Schülerinnen und Schülern wurden verschiedene Gürtelprüfungen abgenommen, zwei neue Meister graduiert und für so manche Vorführung viel geübt. Dann stand uns die Halle in Tauberbischofsheim nicht mehr zu Verfügung und wir suchten auf anderen Wegen nach einer neuen Trainingsmöglichkeit, die wir schließlich mit der Aufnahme in den ETSV Lauda im April 2003 fanden.

Fortan trafen wir uns in der Bundeswehresporthalle der Tauberfranken Kaserne in

Lauda. Als diese Ende März 2004 geschlossen wurde standen wir wieder mit leeren Händen da. Auf Vorschlag von Herrn Wenz und in viel Eigeninitiative entsteht ein neuer Trainingsraum (jap.Dojo) in der ETSV eigenen Halle im Obergeschoss in die sich die Tai Jutsu Gruppe mit unzähligen Arbeitsstunden einbringt. Das Training findet zur Zeit in Privaträumen statt.



Was ist Tai Jutsu eigentlich?

Tai Jutsu ist eine ganzheitlich ausgerichtete traditionelle Kampf-, Bewegungs- und Meditationskunst aus Asien, die den gesamten Menschen (Körper, Geist, Seele) fördert, sich zur Selbstverteidigung bestens eignet, und hervorragende Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung und Gewaltprävention bietet. Deshalb wundert es nicht, dass die japanischen Samurai in diesem komplexen System ausgebildet sind.

An diese Tradition wollen wir anknüpfen und fortfahren!

Aktivitäten außerhalb des Trainings:

Besuch der Sommerakademie (2-3 tages Trainingslager) im Steigerwald.

Fahrten zu kulturellen Ereignissen, z.B. „Japantag“ auf der Ronneburg bei Frankfurt.

Traditionelle Sommer- und Wintersonnwendfeier.

Zukunft:

Mit der Fertigstellung des von uns gestalteten Dojo's, gegen Ende des Jahres 2004, wird es wieder regelmäßig Dienstags und Freitags Trainingsmöglichkeiten geben.

Ein „Tag der offenen Tür“ ist für das Frühjahr 2005 geplant.



TISCHTENNIS

Tischtennis, das schnelle Spiel mit dem kleinen Ball, kann beim ETSV-Lauda auf eine über 50jährige Tradition zurückblicken.

Angefangen hat alles 1953 mit den Spielern Hellinger, Günther Dosch, Meyer(Hinke-Meyer), Kappus, Heinz Vollmer, Bruno Rudolf und Fred Fellmann. Fred Fellmann war zudem Leiter der Abteilung von 1958 bis 1984.

Eine erste richtige Hochzeit erlebte die Abteilung Anfang der 70er Jahre, als Manfred Englert, der damalige Spitzenspieler des ETSV, sein Engagement der Förderung des Nachwuchses im TT-Sport widmete. Ihm gelang es mit der tatkräftigen Unterstützung von Josef und Hannelore Stephan die Abteilung zu einer Blüte zu bringen, die bis heute unerreicht ist. So spielten Mitte der 70er Jahre die 1. Mannschaft Landesliga und die 2.

und 3. Mannschaft Bezirksliga, ein Ausdruck von Stärke, der bis heute im Kreis einmalig und auch im Bezirk eine Spitzenleistung ist. Die 70er und 80er Jahre waren die Zeit in der die TT-Spieler aus Lauda das Geschehen im Kreis bestimmten und im Bezirk mitprägten. In dieser Zeit wurden namhafte Spieler wie Friedhelm Kleist, Hubert Endres, Fredy Bachmann, Jürgen Woch, Bernhard Blank und Wolfgang Nixdorf groß. Sie waren der sichtbare Teil einer breiten Basis von richtig guten Spielern wie Georg Schlenck, Walter Kohler, Michael Laube, Michael Spönlein, Erhard Endres, Uwe Stefan, Uwe Arbinger, Gerhard Ott und Bernhard Dosch, um nur einige Namen zu nennen.

Ab Mitte der 80er Jahre hatte sich die Situation geändert. Viele der ehemaligen Nachwuchsspieler standen wegen ihrer Berufs-



ausbildung oder Studium als Spieler nicht mehr zur Verfügung. In dieser schwierigen Zeit übernahm Rolf Göbel (1984-1991) das Amt des Abteilungsleiters. Er schaffte es trotz hoher Spielerabgänge die Abteilungsstrukturen zu erhalten und damit die Basis für die späteren Erfolge zu legen.

Fredy Bachmann, er hatte inzwischen den Posten des Abteilungsleiters inne (1991-1996), gelang es wichtige Posten in der Abteilungsleitung mit engagierten Leuten zu besetzen. So wurde wieder regelmäßig und gezielt Nachwuchsarbeit geleistet.

Dies führte dann unter der Leitung von Volker Bohlender (1996-2001) dazu, dass sich die Abteilung wieder zur führenden Tischtenniskraft im Sportkreis entwickelte. In V. Bohlenders Amtszeit fallen auch der Umbau der Dusche in der ETSV-Halle und 3 internationale Jugendbegegnungen mit Vereinen aus Ungarn.

Seit 2001 ist Manfred Hemmrich Abteilungsleiter. Seit Jahren betreut er die jeweils stärkste Nachwuchsmannschaft und ermöglicht durch seinen Einsatz den Erfolg in der Vereinsarbeit. Die sportlichen Glanzpunkte setzten in den letzten Jahren die Spieler aus dem Nachwuchsbereich. Es sind dies u.a. Norman Thalwitzer, Ulrich Adelman und Yannick Nixdorf, die inzwischen in der 1. Herrenmannschaft spielen. Und ganz aktuell die Schülerspieler, Phillip Kircher, Karsten Hönig, Manuell Helmuth und Jens Stang, die in der höchsten badischen Spielklasse spielen und alle badische Ranglistenspieler sind. Am Beispiel von Phillip Kircher, der gewissermaßen eine Leihgabe des FC Kilsheim ist, wird eine weitere Stärke der Vereinsarbeit von M. Hemmrich deutlich. Er hat zusammen mit Peter Duffke eine Vernetzung zwischen den Vereinen dieser Gegend geschaffen, die es ermöglicht, die jeweils stärksten Spieler zu-

sammen trainieren und spielen zu lassen. Diese Kooperation hat sich auch schon auf Spieler aus Buchen, Hainstadt oder Eubigheim erstreckt.

Das Training findet im Stützpunkttraining in Niklashausen und vor allem in der ETSV-Halle statt. Verantwortlich für diese Arbeit zeichneten sich in der Vergangenheit das sportliche Schwergewicht früherer Tage, Friedhelm Kleist oder in den letzten Jahren Michele Comparato und jetzt Yannick Nixdorf und Michael Storch. Michael Storch hat auch die Turnier- und Verbandsrundenkoordination des Nachwuchses übernommen. Für die Darstellung der Abteilung nach außen hat Florian Herrmann eine eigene Homepage erstellt (www.etsv-Lauda-tt.de).

Am regelmäßigen Spielbetrieb sind 4 Herren, 2 Jugend und 2 Schüler Mannschaften beteiligt.

Die Besetzung der 1. Mannschaft ist eine gute Mischung aus einem gewieften Leitwolf (Jürgen Woch), einem erfahrenen Spitzenspieler (Frank Kufen) und jungen nachrückenden Spielern (Hartmut Ihl, Norman Thalwitzer, Ulrich Adelman, Yannick Nixdorf). Man darf auf das Leistungsvermögen dieser Mannschaft gespannt sein.

Durch den Wechsel der beiden Spitzenspieler aus Unterbalbach (Dominik Dröschl und Mario Dertinger) nach Lauda, kann die Zielsetzung der 2. Mannschaft nur Meisterschaft und Aufstieg in die Bezirksklasse heißen. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Leitfigur Gerhard Ihl, ein Spieler mit Kampf- und Arbeitskraft.

In der 3. Mannschaft sind die alten Kämpen aufgestellt. Hans Kurz, der im besonderen Maß den Verlust seiner jahrzehntelangen Mannschaftskameraden Helmut Petermann und Wolfgang Nohe verschmerzen musste. Wolfgang Borst, der ruhige zuverlässige

Sportkamerad. Peter Duffke, der Sportler und Kreisfunktionär. Sowie Rolf Göbel, Gerhard Kuhn und Hugo Reinhardt. Alles Spieler, die nach einem langen Tischtennispielerleben, zum Teil an vorderer Front, ihrem Hobby zum Ausgleich und zur Pflege alter Kameradschaften nachgehen.

All die Spiele der Mannschaften zu koordinieren bedarf eines hohen organisatorischen Aufwands, der durch unsere Sportwarte Peter Renk und Christoph Muhr bestens geleistet wird.

Bei der Beschreibung der TT-Abteilung müssen drei Personen genannt werden, die leider nicht mehr leben. Manfred Englerts Vorbildfunktion als Sportler und Funktionär wirkt bis heute auf die Personen, die ihn kannten. Wolfgang Nohe verstand es im Hintergrund

wichtige Impulse zu geben und seine Kameraden zu inspirieren. Helmut Petermann, ein untadeliger Sportsmann, mit dem man einfach gern seine Freizeit verbrachte.

Insgesamt stellt die TT-Abteilung eine gut funktionierende offene Gemeinschaft dar, die offensichtlich eine gute Mischung zwischen ernsthafter Trainingsarbeit und der Freude am Feiern gefunden hat. Vor diesem Hintergrund ist es klar, dass die Ziele für die kommende Verbandsrunde hoch gesteckt sind. So will die 1. Mannschaft in die Verbandsklasse, die 2. Mannschaft in die Bezirksklasse aufsteigen und unsere 1. Schülerbadischer Mannschaftsmeister werden.

Für diese Ziele sind alle gerne bereit ihren Einsatz zu bringen und vertrauen darauf, dass das notwendige Glück auch nicht fehlen wird.



Abteilungsleiterin der Turnabteilung

1988 - 1994 Doris Kellner

seit 1995 Beate Papp

Die Turnabteilung des ETSV Lauda besteht im Jubiläumsjahr aus Frauengymnastik, Fitness- und Gesundheitsgymnastik, Gerätturnen und Rhythmischer Sportgymnastik.

Frauengymnastik

Seit dem 75-jährigen Vereinsjubiläum 1979 hat das Frauenturnen im ETSV kontinuierlich zugenommen. Aus der anfänglichen Frauenturngruppe von Anneliese Ringsdorf, haben sich 5 weitere Frauengruppen mit unterschiedlichen Wünschen und Ansprüchen im Verein etabliert.

Nach ihrem Wegzug übernahm 1988 Gerlinde Bartsch die Frauengruppe. Seit 2003 leitet Renate Fritsch mit neuen Ideen die Gymnastikgruppe.



Frauengruppe Mittwochsturnerinnen 2004

Die zweite Frauengruppe leitet seit 1976 mit viel Engagement Herta Butterlin. Anfangs zusammen mit Herta Ballweg. Hier treffen sich Frauen „um die sechzig“ um ihre Gesundheit und Beweglichkeit zu erhalten.

1977 wurde eine weitere Gymnastikgruppe von Christa Kurz gegründet. Der Wunsch einiger Frauen „um die Dreißig“ nach der Bypasspause wieder aktiv in den Sport einzusteigen war groß. Die Mitgliederzahl wuchs

Jahr für Jahr. Heute hat die Gruppe 60 Mitglieder.

Sie beging 2002 ihr 25-jähriges Jubiläum, der Höhepunkt war eine 5-tägige Reise an den Gardasee - der Besuch von Aida in Verona - und Venedig.



Gymnastikgruppe von Christa Kurz 1992

Fitness- und Gesundheitsgymnastik

Nachdem Mitte der 80er Jahre die Fitness- und Gesundheitswelle in die Vereine schwappte bildeten sich im ETSV aufgrund großer Nachfragen zwei neue, zunächst gemischte Gruppen.

Gudrun Wolff und Doris Kellner boten in Ihren Gruppen Funktions- und Fitnessgymnastik, sowie Gesundheits- und Heilgymnastik an. Sabine Geiger übernahm später die Fitness- und Funktionsgymnastik von Gudrun Wolff. Aufgrund der großen Nachfrage wurde 2003 mit Britta Tolle eine zweite Aerobic- und Fitnessgruppe eröffnet.

Gerätturnen

Nachdem Doris Kellner vor mehr als 25 Jahren den Übungsbetrieb des Gerätturnen übernommen und ausgebaut hat, kam Anfang der neunziger Jahre Sylvia Haas hinzu. Ein vorbereitendes Gerätturnen unter Gisela Keck-Heirich wurde aufgebaut.

Die Gerätturnerinnen des ETSV Lauda haben seit Jahren ein konstant hohes Leistungsni-

veau aufzuweisen. Sie erreichten sehr gute Platzierungen bei den unterschiedlichsten Wettkämpfen auf Gau- Bezirks- und Landesebene, sowie auf Deutschen Turnfesten. Nicole Stephan und Corina Haas zwei Leistungsturnerinnen sind seit 2002 als Übungsleiter im Trainingsbetrieb eingesetzt.

Rhythmische Gymnastik

Anneliese Ringsdorf gründete 1987 eine Rhythmische Gymnastikgruppe für sechsjährige Mädchen. Nach ihrem Abschied wurde die Mädchengruppe von Beate Papp übernommen. Bald musste die Gruppe geteilt werden. Edda Schulz übernahm eine dritte Mädchengruppe, die über das Kooperationsmodell Schule-Verein den Weg in den Verein fanden. Mittlerweile gibt es sechs Kinder- und Jugendgruppen der Rhythmischen Sportgymnastik, die von Beate Papp, Cornelia Gehrig, Barbara Ludwig, Anni Miller und Jasmin Pacius trainiert und betreut werden.

Die erfolgreichen TGW- Gruppen des Vereins legten Anfang der Neunziger Jahre ihren Schwerpunkt ebenfalls in die Rhythmische Sportgymnastik. Mit Karin Linhart, als Trainerin und Gymnastin, an der Spitze wurden sie mehrmals Badischer Meister (96, 97, 99) Bei den Deutschen TGW hatte die Gruppe immer hervorragende Platzierungen.

Parallel zu den TGW- Wettkämpfen beteiligte sich die Rhythmische Gymnastik des ETSV Lauda ab 1995 bei den ersten Synchron- und Gruppenwettkämpfen auf Landes- und Bundesebene. Immer wieder stellte der ETSV Lauda die Landessieger bei den Badischen Bestenkämpfen. 1996 wurde Barbara Ludwig und Bianca Jekeli erstmals Badischer Landessieger im Synchronwettkampf. Michaela und Barbara Ludwig mit Nicole und Christin Rappert wurden 2001 und 2002 Badischer

Landessieger im Gruppenwettkampf mit Seil und Reifen. Beim Deutschen Turnfest 2002 in Leipzig belegte Cornelia Gehrig im Wahlwettkampf Gymnastik den ersten Platz.



Rhythmische Sportgymnastik die Landesbesten im Gruppenwettkampf 2001/2002

Auch außerhalb der Übungsstunden herrscht ein reges Treiben in der ETSV Turnabteilung. Aktivitäten erleben und bereichern den Vereinsbetrieb.

Bei den Frauen sind es gemeinsamen Ausflüge, Konzertbesuche, Radtouren, Wanderungen, Gesundheitsvorträge und das Gesellige Beisammensein.

Bei den Kindern und Jugendlichen Turnerinnen und Gymnastinnen dürfen Weihnachts-Schauturnen, Nikolausfeiern, Winterwanderungen, Faschingsfeten, Spielfeste und Pferde-Kutschfahrten nicht fehlen.



Der Nachwuchs in der Gymnastik 2003

Genau genommen gibt es Volleyball in Lauda noch ein Jahr länger. Damals hieß der oberste Volleyballer Roland Rechtenwald und betrieb Baggern und Pritschen neben seiner Lieblingssportart Schwimmen.

Unter der Führung von Eckhard Kellner wurde die eigentliche Abteilung 1982 gegründet und mit zwei Herrenmannschaften der aktive Spielbetrieb aufgenommen. Ein Jahr später machten auch die Damen die Sporthallen des Odenwaldes unsicher. Schnell stiegen die Volleyballer des ETSV Lauda zur festen Größe im nordbadischen Raum auf.

Der regen Abteilungsarbeit Tribut zollend, gab Eckhard Kellner 1985 das Amt des Abteilungsleiters an Michael Ehrenfried weiter. Zusammen mit den Leichtathleten des ETSV

verbrachten die Volleyballer 1986 zum ersten Mal Ostern in Italien. Der Beachvolleyballvirus muss derart ansteckend gewesen sein, dass diese Osterfreizeit in der Folgezeit mehrere Fortsetzungen erfuhr. Ravenna/Italien, Estartit/Spanien, Ghisonaccia/Korsika, Insel Elba und Pals/Spanien träumen noch immer von diesen verrückten Deutschen, die bei Wind und Wetter den Strand durchpflügten.

Im Mai 1986 übernahm Michael Geier das Amt des Abteilungsleiters. Neue Ideen, wie 24-Stunden-Volleyball-Turnier, Zeltwochenende, Suchtprophylaxe und vieles mehr wurden entwickelt und erfolgreich in der Abteilung umgesetzt. Mehrmals waren wir beim überregional ausgeschriebenen Wettbewerb der Sportjugend unter den vorderen Preisträgern.





Sportlich begann 1987 mit der Meisterschaft der Damen und Herren ein erster Höhepunkt. Beim Landesturnfest 1988 in Rastatt stellte der ETSV bei der Jugend im Mixed den Sieger und bei der weiblichen Jugend den Vizemeister. Besonders die Damen bestachen in dieser Zeit durch kontinuierliche Leistungen. Mit dem für Lauda mittlerweile typisch gewordenen Kampfgeist erspielte sich 1990 die weibliche A-Jugend den dritten Platz bei den Nordbadischen Meisterschaften. Die Mischung von jungen und erfahrenen Spielerinnen schaffte 1991 mit dem Aufstieg in die Landesliga den bisherigen sportlichen Höhepunkt der Abteilungschonik. Dass sich dieses erfolgreiche Team nach einem guten Mittelplatz in der ersten Landesligasaison aufgelöst hat, ist ein kleiner Wermutstropfen, den das neu gegründete Mixed-Team schnell vergessen lassen wollte. Mit Johannes Zeising als verantwortlichem Herrentrainer zeigte ab 1992 auch die Leistungskurve der Herren steil nach oben. Bezirkspokalsieger 1993 und Aufstieg in die Bezirksliga ließen die Volleyballkenner aufhorchen. Diesen Aufwärtstrend setzte die Mixedmannschaft 1997 mit dem Aufstieg in die Landesliga fort. Mit Jochen Kraus und Georg Konietzka hat die Abteilung mittlerweile eine neue Train-



ergeneration, die derzeit zwei Damenteams und eine Männermannschaft in der Bezirksklasse etablieren konnten.

Doch in Lauda wird nicht nur um Punkte gekämpft. Als Netzklopfer sind die Freizeitvolleyballer seit vielen Jahren mit Spaß und Einsatz bei der Sache. Spielen ohne Punktstress ist oberstes Gebot.

Auch in der Abteilungsleitung hat sich diesen Sommer der Generationswechsel vollzogen. Mit Margarete Albert und Jürgen Bickel hat nun ein engagiertes Team den Abteilungsleiterposten von Michael Geier übernommen. Mit der Konzentration auf alte Laudaer Stärken, wie Teamgeist, Improvisationsgeschick und Ausdauer sollte es uns um die Zukunft der ETSV Volleyballer nicht bange sein.





Bahnhofsstraße 30
Telefon 09343/62210
97922 Lauda-Königshofen

*Wir wünschen dem ETSV Lauda zu seinem Jubiläum
alles Gute und viel Glück und Erfolg für die Zukunft*

Autovermietung · Kfz-Handel

EHRFELD GmbH

Andreas Ehrfeld
Geschäftsführer

Am Wörth 2 · 97922 Lauda
Tel. 09343-1468 · Fax 09343-58114 · Mobil 0171-6511468
E-Mail andreas.ehrfeld@t-online.de

H / Ku

G. Herschlein
Inh. Hans Kulzer

BAUUNTERNEHMUNG

97922 Lauda-Königshofen • Im Ramstal 8
Telefon + Fax 09343/4464

Anzeige Stieber-Druck

BESUCHEN SIE UNS AUF UNSERER INTERNETSEITE



ETSV

Sportstätten

Impres

Handball

Volleyball

Schwimmen

Turn

Karate

Aktuelles
Beitrittserklärung
Chronik

WWW.ETSV

ssum

Basketball

Leichtathletik

Eisenbahner
Turn- und Sport-
verein

en

Tischtennis

Tai Jutsu

Jedermänner

-LAUDA.DE



Die Badische Sportjugend TBB wünscht dem Hofft auf weitere 100 erfolgreiche Jahre

Ein schlauer Kopf hat einmal bei der Würdigung des ehrenamtlichen Engagements im Sport festgestellt: „Man müsste die Sportvereine erfinden, wenn es sie nicht schon lange gäbe“.

Und beim ETSV Lauda gibt es diesen ehrenamtlichen Einsatz schon seit 100 Jahren!

Der ETSV Lauda möchte deshalb der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim besonders herzlichen Dank sagen. Denn für die Vorstandschaft der BSJ – unser Foto entstand nach der letzten Zusammenkunft – sind gerade die Selbsthilfe und die Ehrenamtlichkeit, die als tragende Säulen der

Sportvereine unverzichtbar sind, immer im Blickfeld des Geschehens. Dies gilt auch für den Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V., der allen Sportvereinen im Kreis – und damit auch dem ETSV – mit vielen Dienstleistungen unter die Arme greift.

Der Badischen Sportjugend dankt der ETSV Lauda besonders deshalb, weil ihm bei der Erstellung dieser Jubiläums-Festschrift nicht nur beim Layout mannigfaltige Hilfe und Unterstützung gewährt wurde.

Die Vorstandschaft der BSJ ihrerseits wünscht dem ETSV Lauda, dass er auch weiterhin mit allen Abteilungen seinen Mitglie-



FAUL+BETHÄUSER **BAUUNTERNEHMEN**

Ihr Partner für solide Leistung

Hochbau · Tiefbau · Ingenieurbau
Altbausanierung · Gerätevermietung
Beratung · Planung · Ausführung

Faul & Bethäuser GmbH · 97922 Lauda-Königshofen
Josef-Schmitt-Straße 20 · Tel. (0 93 43) 12 13

dern Gesundheit, Fitness, Erfolgserlebnisse, Spaß und Gemeinschaftsgefühl und noch vieles mehr vermitteln kann. Dann wird der ETSV auch in den nächsten einhundert Jahren für den einzelnen attraktiv und in seiner Vielfalt erhalten bleiben.

BSJ-Vorstand von links:

Sportkreisvorsitzender Manfred Joachim, Silvia Schwalb-Fischer, Ines Waldherr, Julia Scheidler, Kassenprüfer Georg Köhler, Margit Geier, Ursel Haack, Peter Hambrecht, Hanka Lantzsch, Michael Geidl, Kristina Muck, Anjuli Götzelmann, Felix Röttger, Heike Schultheiß, Sebastian Duschner, Kathi Withopf, Sportkreisjugendleiter TBB Matthias Götzelmann





Turnerbund



Landa

